**PETER ROHLAND STIFTUNG
ZUR FÖRDERUNG DES LIEDES
IN DER ARBEITSGEMEINSCHAFT BURG WALDECK E.V.**

**SATZUNG vom 23. April 2006
in der Fassung vom 27. Juli 2024**

§ 1

Name, Rechtsform

- (1) Die Stiftung führt den Namen

Peter Rohland Stiftung zur Förderung des Liedes.

- (2) Sie ist eine nichtrechtsfähige Stiftung in der Verwaltung der Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck e.V., 56290 Dorweiler ("ABW") und wird folglich von dieser im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.

§ 2

Stiftungszweck

- (1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO).
- (2) Die Stiftung widmet ihre Tätigkeit dem Anliegen, dem Werk und künstlerischen Nachlaß sowie dem Gedenken an die Persönlichkeit von Peter Rohland (Stiftungszweck).
- (3) Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- (a) die Förderung des Liedes und junger Liedermacher und Chansonniers,

- (b) die Förderung des Singens und Musizierens mit Kindern, Jugendlichen und/oder Erwachsenen im Sinne von Peter Rohland und in der musischen Tradition der Burg Waldeck,

- (c) die Förderung der gemeinnützigen kulturellen Ziele der Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck e.V.
sowie

- (d) die Dokumentation des künstlerischen Nachlasses von Peter Rohland und des musischen Geschehens auf Burg Waldeck in Vergangenheit und Gegenwart.

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben selbst. Sie kann Hilfspersonen beschäftigen oder Aufträge an Vertragspartner nach außen vergeben.

- (4) Die Stiftung ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

§ 3

Stiftungsvermögen

- (1) Die Stiftung verfügt über zwei Vermögenmassen: Das Grundstockvermögen und das sonstige Vermögen, das zum Verbrauch bestimmt ist.

- (2) Das Kapital des Grundstockvermögens beträgt derzeit Euro 325.000,00 (in Worten: Euro dreihundertfünfundzwanzigtausend).

- (3) Das Kapital des sonstigen Vermögens beträgt derzeit Euro 81.000,00 (in Worten: Euro einundachtzigtausend). Es darf in Höhe von bis zu Euro 10.000,00 (in Worten: Euro zehntausend) jährlich, beginnend mit dem 1. Januar 2025, unmittelbar zur Zweckverwirklichung verbraucht werden. Nichtabgerufene Be-

träge verbleiben im sonstigen Vermögen; sie erhöhen nicht die Abrufbeträge in den Folgejahren.

- (4) Die Stiftung darf Zuwendungen annehmen. Die Zuwendenden können sie mit der Auflage verbinden, dass diese dem Grundstockvermögen (§ 4 Abs. 2) oder dem sonstigen Vermögen (§ 4 Abs. 3) zugeführt werden müssen oder unmittelbar verbraucht werden können. Treffen die Zuwendenden keine Bestimmung, so entscheidet der Stiftungsrat über die Verwendung. Er kann die Zuwendung in seinem freien Ermessen ganz oder teilweise einer der drei in vorstehendem Satz 2 genannten Verwendungsmöglichkeiten zuführen.
- (5) Das Grundstockvermögen (§ 4 Abs. 2) ist in seinem Wert ungeschmälert zu erhalten. Zu diesem Zweck können im Rahmen des steuerrechtlich Zulässigen Teile der jährlichen Erträge einer freien Rücklage oder dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.

§ 4

Verwendung der Vermögenserträge und Zuwendungen

(1) Die Erträge des Stiftungsvermögens, die ihm nicht zuwachsenden Zuwendungen und die Entnahmen aus dem sonstigen Vermögen sind zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden. Davon ausgenommen ist die Rücklagenbildung oder die Zuführung zum Stiftungsvermögen.

(2) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5

Treuhandverwaltung

- (1) Der Verwaltungsrat der ABW verwaltet das Stiftungsvermögen als Sondervermögen getrennt von seinem eigenen Vermögen. Er vergibt die Stiftungsmittel und wickelt die Fördermaßnahmen ab.
- (2) Der Verwaltungsrat der ABW legt dem Stiftungsrat auf den 31.12. eines jeden Jahres einen Bericht vor, der auf der Grundlage eines Vermögensnachweises die Vermögensanlage sowie die Mittelverwendung erläutert.
- (3) Der Verwaltungsrat der ABW belastet die Stiftung für die Grundleistungen mit pauschalieren Kosten und ist berechtigt, das Verwaltungsentgelt unterjährig

einziehen; die Ausgleichszahlung erfolgt zum Jahresende. Zusatzleistungen und Reiseaufwendungen werden gesondert abgerechnet.

- (4) Der Verwaltungsrat der ABW ist berechtigt, die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung, wie die Vergabe der Stiftungsmittel, die Abwicklung der Fördermaßnahmen, die Einwerbung von Spenden und die Öffentlichkeitsarbeit, im Rahmen einer Geschäftsführungsvereinbarung der Stiftung zu übertragen und den Vorsitzenden der Stiftung zu ermächtigen, die Stiftung insoweit nach außen zu vertreten. Insoweit entfallen die Berichtspflichten des Verwaltungsrats der ABW gemäß Abs. 2 sowie dessen Anspruch auf Kostenersatz gemäß Abs. 3. Von der vorstehenden Gestaltungsmöglichkeit haben ABW und Stiftung mit Geschäftsführungsvereinbarung vom 10. September 2006, zuletzt geändert am 6. März 2021, Gebrauch gemacht. Danach nimmt der Stiftungsrat und sein Vorsitzender die Geschäfte der Stiftung in Abstimmung mit der ABW wie folgt wahr:

§ 6

Stiftungsrat

- (1) Der Stiftungsrat besteht aus drei, höchstens sieben Mitgliedern.

Geborene Mitglieder sind die Stifter und der/ die Vorsitzende der ABW.

Einziger verbliebener Stifter ist Dr. Joachim Michael, nachdem der zweite Stifter, Klaus Peter Möller, am 30. Januar 2015 verstorben ist.

- (2) Die geborenen Mitglieder des Stiftungsrats können gemeinsam weitere Mitglieder (kooptierte Mitglieder) berufen. Die Amtszeit beträgt drei Jahre (Wiederwahl ist, auch mehrfach, möglich).
- (3) Die Stellung und Funktion eines geborenen Mitglieds des Stiftungsrats mit dem Recht, kooptierte Mitglieder zu berufen, nimmt nach dem Tod des verbliebenen Stifters Dr. Joachim Michael eine von diesem gegenüber der ABW schriftlich festgelegte Person wahr. Das Amt der festgelegten Person endet, so sie es nicht frü-

her niederlegt, was sie mit Ankündigung von drei Monaten jederzeit tun kann, mit Vollendung des 70. Lebensjahrs. Zur Bestimmung dieser Person legt der Stifter eine schriftliche Liste an, die er jederzeit ändern kann, in der die Person und entsprechende Ersatzpersonen in fester Reihenfolge festgelegt sind. Übernimmt die Person Nr. 1 das Amt nicht, wird Person Nr. 2 gefragt usw. Jede Person, die das Amt übernimmt, bestimmt ihren Nachfolger durch eine ebensolche Liste auf die gleiche Weise. Auch der Stifter Dr. Joachim Michael kann sein Amt jederzeit mit einer Ankündigung von drei Monaten schon vor seinem Tod niederlegen.

- (4) Bei Ausscheiden eines Stiftungsratsmitglieds wird – für die Dauer der verbleibenden Amtszeit des ausgeschiedenen Mitglieds - der Nachfolger von den verbleibenden Mitgliedern mit Einstimmigkeit benannt.
- (5) Der Stiftungsrat kann ein Mitglied mit Zweidrittelmehrheit abwählen.
- (6) Berufungen und Abwahl von Mitgliedern des Stiftungsrats bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrats der ABW.
- (7) Die Mitglieder des Stiftungsrats sind ehrenamtlich tätig. Sie haben Anspruch auf Ersatz der ihnen entstandenen Aufwendungen.
- (8) Die Mitglieder des Stiftungsrats wählen aus ihrer Mitte den Vorsitzenden (und seinen Stellvertreter). Der Vorsitzende, bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter, vertritt die Stiftung nach außen.

§ 7

Aufgaben, Beschlußfassung

- (1) Der Stiftungsrat beschließt über die Verwendung der Stiftungsmittel. Gegen diese Entscheidung steht dem Verwaltungsrat der ABW ein Vetorecht zu, wenn sie gegen die Satzung oder rechtliche oder steuerliche Bestimmungen verstößt.

- (2) Das Programm- und Haushaltsjahr der Stiftung ist das Kalenderjahr. Vor der Jahreshauptversammlung der ABW legt die Stiftung dem Verwaltungsrat der ABW einen Bericht über das vergangene und das laufende Haushaltsjahr vor und unterrichtet ihn über geplante Vorhaben.
- (3) Der Stiftungsrat ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder (einschließlich des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters) an der Beschlussfassung mitwirken. Im schriftlichen Verfahren gilt eine Äußerungsfrist von vier Wochen seit Absendung der Aufforderung zur Abstimmung. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.
- (4) Beschlüsse, die eine Änderung des Satzungszwecks oder die Auflösung der Stiftung betreffen, können nur in Sitzungen gefaßt werden.
- (5) Satzungsänderungen und die Auflösung der Stiftung bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrats der ABW.
- (6) Für die Erfüllung seiner Aufgaben kann der Stiftungsrat einen ebenfalls ehrenamtlich tätigen Beirat berufen, der ausschließlich beratende Funktion hat.

§ 8

Anpassung der Stiftung an veränderte Verhältnisse

Ändern sich die Verhältnisse derart, daß die Erfüllung des Stiftungszwecks von ABW und Stiftungsrat nicht mehr für sinnvoll gehalten wird, so können beide gemeinsam einen neuen Stiftungszweck beschließen. Der Beschluß bedarf der Zustimmung aller Mitglieder des Stiftungsrats. Der neue Stiftungszweck hat gemeinnützig zu sein und auf dem Gebiet der Förderung kultureller Zielsetzungen zu liegen.

§ 9

Auflösung der Stiftung

Verwaltungsrat der ABW und Stiftungsrat können gemeinsam die Auflösung der Stiftung beschließen, wenn die Umstände es nicht mehr zulassen, den Stiftungszweck dauernd und nachhaltig zu erfüllen.

§ 10

Vermögensanfall

Bei Auflösung der Stiftung fällt das Vermögen an die ABW, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat, die dem Stiftungszweck möglichst nahe kommen.

§ 11

Stellung des Finanzamtes

Beschlüsse über Satzungsänderungen und der Beschluß über die Auflösung der Stiftung sind dem zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Für Satzungsänderungen, die den Zweck der Stiftung betreffen, ist die Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamtes einzuholen.

Beschlossen mit Beschluss des Stiftungsrats vom 27. Juli 2024 bei gleichzeitiger Zustimmung des Verwaltungsrat der ABW, jeweils im schriftlichen Verfahren.